

Humanitäre Krise für Geflüchtete an den EU- Außengrenzen

*Fachtagung zur Anti-Folter-Konvention
25. Juni 2021*

AMNESTY
INTERNATIONAL



Europäische Asylpolitik – Brennpunkte an den Außengrenzen

1. Menschenrechtsverletzungen im Kontext des EU-Türkei-Deals:
 - Schutzsuchende auf den griechischen Inseln
 - Pushbacks
2. Pushbacks an der Grenze Kroatien / Bosnien-Herzegowina
3. Situation von geflüchteten Menschen in Libyen:
 - Haftlager: Gewalt und Folter
 - Fehlende Seenotrettung / Kriminalisierung von Seenotrettung / Pullbacks nach Libyen



EU-Türkei-Deal aus 2016

- Das Asylverfahren wird in den Hotspots auf den griechischen Inseln geführt.
- Die Türkei verpflichtet sich abgelehnte Schutzsuchende aufzunehmen.
- Im Gegenzug nimmt die EU die gleiche Anzahl an syrischen Flüchtlingen aus der Türkei auf.
- Zudem zahlt die EU rund 6 Milliarden Euro, um die bereits in der Türkei lebenden ca. 3.5 Mio syrischen Flüchtlinge zu unterstützen.
- Trotz der gravierenden menschenrechtlichen Folgen des Deals soll dieser verlängert werden.



Situation auf den griechischen Inseln - Karatepe



Pushbacks der griechischen Grenzpolizei in die Türkei



GREECE: VIOLENCE, LIES, AND PUSHBACKS

REFUGEES AND MIGRANTS STILL DENIED SAFETY AND ASYLUM AT EUROPE'S BORDERS



Ergebnisse

- Mehr als 1.000 dokumentierte Pushbacks (meist gewaltsam)
- Amnesty hält Einstufung als Folter für möglich bei:
 - Durchsuchungen nackter Menschen
 - Sehr schweren physischen Misshandlungen



Pushbacks an der Grenze Kroatiens und Bosnien-Herzegowina



Situation Geflüchteter in Libyen



- Folter und Gewalt in Haftlagern
- Abfangen Geflüchteter auf dem Meer durch die libysche Küstenwache: Im Jahr 2021 bisher 13.000 Fälle (bis April 4.000)
- Teufelskreis: Es drohen Folter und Verschwindenlassen



Fehlende Seenotrettung

- Laut IOM gab es 822 Todesfälle bei Überfahrt über das Mittelmeer in diesem Jahr
- Kriminalisierung privater Seenotrettung geht weiter.
- Statt Strafverfahren gegen Seenotretter_innen werden aktuell vor allem Schiffe in europäischen Häfen festgesetzt.



Kriminalisierung der privaten Seenotrettung - IUVENTA10

Amnesty Menschenrechtspreis 2020

- Die Iuventa10 Crew sind Vorbilder für menschenrechtliches Engagement, das unterstützt und geschützt werden muss und nicht kriminalisiert

**14.000 Menschen aus
Seenot gerettet**
zwischen Juli 2016 und
August 2017



Der Fall der El Hiblu 3



Vor mehr als zwei Jahren wollten drei Jugendliche sich und hundert andere Menschen auf hoher See in Sicherheit bringen. Die maltesischen Behörden gehen seitdem juristisch gegen sie vor. Bei einer Verurteilung drohen den Jugendlichen langjährige Haftstrafen.



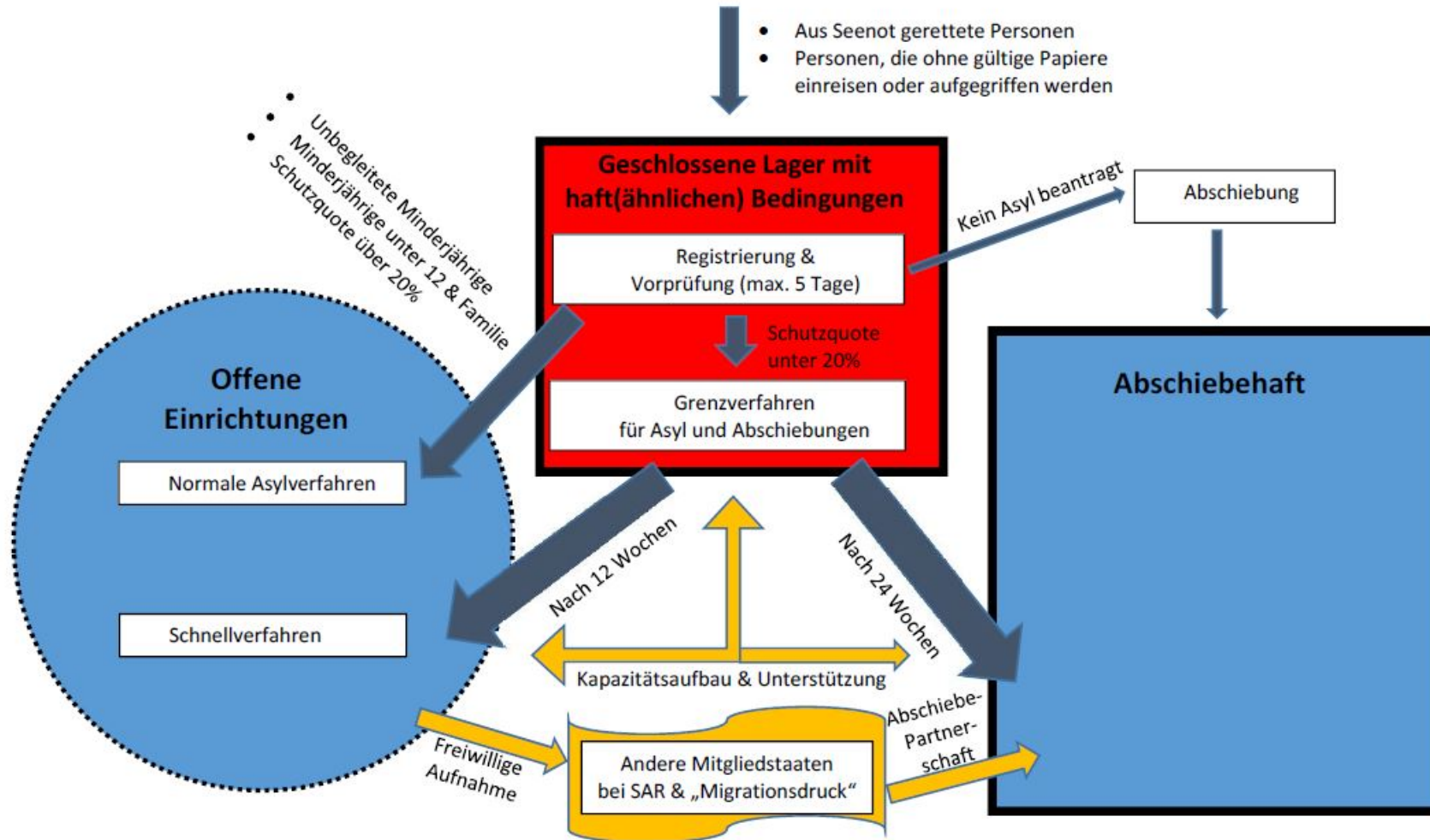
Verbesserung durch den neuen EU-Asyl- und Migrationspakt?

Neuer EU-Asyl- und Migrationspakt (Entwurf der EU-Kommission vom 23.9.21)

- Zementierung des Dublin-III-Systems über Verfahrenszuständigkeiten
- Fokus auf Rückkehr und Abschiebung („Abschiebepatenschaften“)
- Besonders problematisch: ScreeningVO und AsylverfahrensVO
 - Fehlender Rechtsschutz
 - Verpflichtende Außengrenzverfahren
 - Inhaftierungen
 - Monitoring-Mechanismus greift zu kurz



Pakt für Migration und Asyl: Der Kommissionsvorschlag



Quelle: <https://erik-marquardt.eu/2020/09/30/migrationspakt-warum-der-vorschlag-der-eu-kommission-ein-weiteres-moria-nicht-verhindert/>



Berichte von Amnesty International

I. Zum EU-Türkei-Deal

A blueprint for despair human rights impact of the EU-Turkey Deal (2017)

II. Zu Pushbacks in Kroatien und Griechenland

Amnesty International Submission to the United Nations (UN) Special Rapporteur on the human rights of migrants (Feb 2021): Pushback practices and their impact on the human rights of migrants and refugees

Greece: Violence, Lies, and Pushbacks (2021).

Pushed to the edge: Violence and abuse against refugees and migrants along the Balkans route (2019).



Amnesty International Berichte

III. Zur Situation Geflüchteter in Libyen

'Between life and death' Refugees and migrants trapped in Libya's cycle of abuse (2020)

IV. Zur (Kriminalisierung von) Seenotrettung

Amnesty International Public Statement (26 March 2021) Malta: The EI Hiblu 3 Case - Update the long wait for justice

Between the devil and the deep blue sea. Europe fails refugees and migrants in the Central Mediterranean (2018)

V. Zum EU-Migrationspakt

Gemeinsame Stellungnahme von ECRE und über 80 Organisationen vom 6.10.2020: Der Migrations- und Asylpakt



Wie arbeitet Amnesty International zur Flüchtlingspolitik?

- Berichte / Recherche zu Menschenrechtsverletzungen
- Lobbyarbeit auf EU-/Bundes-/Landesebene
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kampagnenarbeit
- Mitgliederorganisation



Exkurs: Nationale Asylpolitik – Aktuelle Forderungen

- Abschiebungsstopp nach Afghanistan / Syrien
- Gleichstellung des Familiennachzugs für anerkannte Flüchtlinge und subsidiär Geschützte, Geschwisternachzug
- Resettlement und andere legale Zugangswege ausbauen
- Faires Asylverfahren / Ablehnung Konzept sicherer Herkunftsstaaten



VIELEN DANK

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Regionen und Themen . Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . www.amnesty.de

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE23 3702 0500 0008 0901 00 . BIC: BFS WDE 33XXX

AMNESTY
INTERNATIONAL

